

3 Bergwerk: *Gebiag* Penzbg WM; „man würde aus dem hiesigen *Gebürg* ... unfehlbar Arzt [Erz] an Tag bringen“ TIR 1666 VHO 54 (1902) 205.

Etym.: Ahd. *gibirgi*, mhd. *gebirge*, Abl. von →*Berg*; KLUGE-SEEBOLD 336.

SCHMELLER I,274.– WBÖ III,198; Schwäb.Wb. III,130; Schw.Id. IV,1572; Suddt.Wb. IV,602f.– DWB IV,1,1, 1774–1784; Frühhd.Wb. VI,267–269; LEXER HWb. I,755; WMU 565; Ahd.Wb. I,1103f.– CHRISTL Aichacher Wb. 168.– S-104C8.

Abl.: [*ge*]birgig, [*Ge*]birgler, [*ge*]birglerisch.

Komp.: [**Fels-ge**]b. Hochgebirge, OB vereinz.: *Fëisgebïag* Fürstenfeldbruck; *Gamslerjagn mitten a'n Fëisgebïag drin!* DINGLER bair.Herz 53. ²DWB IX,333.– S-104C10.

†[**Frei-ge**]b. hoch- od. abgelegene Gebirgsregion mit allg. Holzrechten: *an vnsern Freygebïrgen/ daran bißher kein Waldzinß geben worden* Landr.1616 761.

[**Gams-ge**]b. wie →[*Fels-ge*]b., OB, NB vereinz.: *as Gamsgebïrg* Mchn; *sehng s' a schõns Gamsgebïrg und Wiesn aa* QUERI Kolumbus [55]; „Aus jagdlichen Gründen war 1714 das Auftreiben von Schafen ins *Gämbgsgebürg* verboten“ HELM Mda.Bgdn.Ld 79.

HELM Mda.Bgdn.Ld 79.– S-104/1C10.

[**Hoch-ge**]b. dass.: *Hochgebïag* Fürstenfeldbruck; *De Gamsler von dem Hochgebïrg* KIEM obb.Volksl. 111.

WBÖ III,198.– DWB IV,2,1615; LEXER HWb. I,1313.– S-104C10.

†[**Holz-ge**]b. bewaldeter Berghang: *daß auß ab-schwendung deß jungen Holtzes/ grosser schad entsteht/ welcher aber dessen an den Holtzgebïrgen zu den gehågern [für Einfriedungen] nit manglen künden* Landr.1616 759. E.F.

Birgel →*Bild*.

Birger¹

M.: *Biuga* „die Pinzgauer Wallfahrer, weil sie auf ihrer Wallfahrt nach Bartholomä übers Gebirg ... kommen“ HELM Mda.Bgdn.Ld 32.

SCHMELLER I,274.– Schw.Id. IV,1573.– Frühhd.Wb. IV, 455.– HELM Mda.Bgdn.Ld 32.– S-14C3, 104C11. E.F.

Birger², Ochse, →*Birker*.

-birgig

Adj., nur in: [**ge**]b. gebirgig, OB vereinz.: *gebïargö* Ascholding WOR.

WBÖ III,199; Schw.Id. IV,1573.– DWB IV,1,1,1785; Frühhd.Wb. VI,269.– S-104/1C13. E.F.

†**birgisch**

Adj., gebirgig: *ist ein pïrgisch landt* SCHILTBERGER Reiseb. 38,19f.

SCHMELLER I,274.– WBÖ III,199; Schwäb.Wb. I,1131; Schw.Id. IV,1573.– DWB II,38; Frühhd.Wb. IV,455f.; LEXER HWb. I,281. E.F.

Birgler

M.: *Birgla* „Leute aus Bergdörfern“ Naabdemrth NEW.

WBÖ III,199; Schw.Id. IV,1574 (Birgler). E.F.

-birgler

M., nur in: [**Ge**]b. 1 Gebirgsbewohner, OB, NB vereinz.: *Gebïrgla* Staudach (Achtental) TS.– 2: *d' Gebïrgla* „Alpenbewohner“ Klinglbach BOG.

WBÖ III,199.– S-104C11. E.F.

-birglerisch

Adj., nur in: [**ge**]b. nach Art der Gebirgsbewohner, OB, NB vereinz.: *a Hiadl is gebïaglarisch* Mittich GRI. E.F.

Birke, Bir(ch)e

F 1 Birke, v.a. Weißbirke (*Betula verrucosa*), °Gesamtgeb. vielf.: °*Biran* Raitenhaslach AÖ; *Bea(r)ka(r)l aufstell'n* Donaustauf R; °*vo di Bärkn tout ma as Besnreisi ro* Regelsbach SC; *Biuk* Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39; *Von der pïrken* KONRADvM BdN 331,12; *welcher ... drey hallerpïer schenckt, der sol ain Rayf aushencken Vnd welcher pïfenning pïer schenckt ain pïrcken* 1551 MHStA GL Landshut 61,fol.12v; *Seint iährlich die pïrken, so man von Anfang her aufzusteckhen gewohnt war, dem Furhmann bezahlt worden mit 20 Kreuzer Münchenrth* TIR 1696 Oberpfalz 75 (1987) 146.– Ra.: *weisse Biagga ausreissn* „die weißen Haare ausrupfen“ Frauensattling VIB.– °*Ghejert se eemgschom und mit Birkerl obelzt* [bepflanzt] „Ausdruck der Verachtung für eine Ortschaft“ Rottendf NAB.– Sachl., Vkde: Die *B.* gilt als gutes Wagnerholz OB, NB, OP vereinz.– An Fronleichnam werden Altäre u. Straßen °allg.